

Lenzing

Innovative by nature

www.lenzing.com

Partner
für eine bessere
Zukunft



Halbjahresbericht 01-06/2019
Lenzing Gruppe

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.088,5	1.075,4	1,2%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	181,2	194,8	-7,0%
EBITDA-Marge	16,6%	18,1%	
EBIT (Betriebsergebnis)	105,6	128,7	-17,9%
EBIT-Marge	9,7%	12,0%	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	102,6	120,9	-15,1%
Jahresüberschuss (bzw. Periodenergebnis)	76,8	91,3	-15,9%
Ergebnis je Aktie in EUR	2,97	3,44	-13,8%

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018	Veränderung
Brutto-Cashflow	163,6	150,7	8,6%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	123,8	157,7	-21,5%
Free Cashflow	28,8	41,4	-30,4%
CAPEX	95,1	117,2	-18,9%

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Liquiditätsbestand	204,7	254,4	-19,6%
Ungenutzte Kreditlinien	285,1	341,6	-16,6%

Bilanzkennzahlen

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Bilanzsumme	2.663,4	2.630,9	1,2%
Bereinigtes Eigenkapital	1.508,2	1.553,0	-2,9%
Bereinigte Eigenkapitalquote	56,6%	59,0%	
Nettofinanzverschuldung	355,7	219,4	62,1%
Nettoverschuldung	465,2	322,8	44,1%
Net Gearing	23,6%	14,1%	
Trading Working Capital	439,0	444,4	-1,2%
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	20,8%	20,6%	

Börsenkennzahlen

EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Börsenkapitalisierung in Mio.	2.601,9	2.109,4	23,3%
Aktienkurs	98,00	79,45	23,3%

Mitarbeiter/innen

	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Anzahl (Beschäftigte)	6.914	6.839	1,1%

Die oben dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe abgeleitet. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“, dem Glossar zum Halbjahresbericht sowie dem verkürzten Konzernzwischenabschluss bzw. dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe. Bei der Darstellung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lenzing Gruppe sichert ihre Position als führender Anbieter von nachhaltigen Spezialfasern weiter ab. Die Strategie der Spezialisierung wirkte sich, wie in den Vorjahren, auch in den ersten beiden Quartalen dieses Jahres sehr positiv aus. In einem vergleichsweise deutlich angespannteren Marktumfeld setzte die Lenzing Gruppe ihre solide Entwicklung fort und verzeichnete eine Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die in etwa auf bzw. knapp unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes lag. Der Umsatz lag mit EUR 1,09 Mrd. um 1,2 Prozent über dem Vorjahreswert, das EBITDA verringerte sich um etwa 7 Prozent auf EUR 181,2 Mio.

Das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere der weiterhin schwellende Handelskonflikt zwischen den USA und China, belastet die weltweite Faserbranche auch 2019. Die Preise für Standardviscose gingen aufgrund dieser Unsicherheit und globaler Überkapazitäten weiter zurück und erreichten während des 1. Halbjahres ein historisch niedriges Niveau wie zuletzt im Jahr 2015. Vor diesem Hintergrund sind wir mit der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum sehr zufrieden.

Unser Spezialfasergeschäft entwickelt sich weiterhin sehr positiv, wodurch wir heute deutlich widerstandsfähiger als noch vor einigen Jahren sind. Um noch resilienter gegen die Schwankungen des Marktes zu werden, treiben wir die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie sCore TEN weiter voran. Die Entscheidung, ein hochmodernes Lyocellwerk mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen in Prachinburi (Thailand) zu errichten, ist der nächste konsequente Schritt im Rahmen dieser Strategie – und die erste Phase eines ambitionierten Wachstumsplans. Das Investitionsvolumen für die genehmigte Anlage beträgt etwa EUR 400 Mio. In Summe plant Lenzing, in den nächsten Jahren mehr als EUR 1 Mrd. in neue Produktionsanlagen für Lyocellfasern zu investieren.

Lenzing baut ihre Produktion von Lyocellfasern stark aus, um die hohe Nachfrage besser bedienen zu können und gleichzeitig ihre Führungsposition am Markt für holzbasierte Spezialfasern zu stär-

„Unser Spezialfasergeschäft entwickelt sich weiterhin sehr positiv, wodurch wir heute deutlich widerstandsfähiger als noch vor einigen Jahren sind.“

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

ken. Unsere Lyocellfasern gelten als Maßstab auf dem Gebiet umweltverträglich produzierter Fasern. Die Expansion unterstreicht unser Engagement, den ökologischen Fußabdruck der Textilbranche weltweit zu verbessern.

Ebenfalls zukunftsweisend ist das geplante Vorhaben, gemeinsam mit dem brasilianischen Unternehmen Duratex ein großes Faserzellaufwerk in Brasilien zu errichten. Dieses Vorhaben ist ein wesentlicher Schritt der sCore TEN Strategie, um die Eigenversorgung mit Zellstoff zu erhöhen. Das Projekt schreitet sehr gut voran, weshalb wir erwarten, noch bis Ende des Jahres eine finale Entscheidung für den Bau des Zellaufwerks zu treffen. Die endgültige Investitionsentscheidung hängt unter anderem vom Ergebnis der technischen Planungen ab. Ein weiterer wichtiger Meilenstein, die Rückwärtsintegration zu erhöhen, war der Abschluss des Ausbaus und der Modernisierung der Produktionskapazitäten für Zellstoff am Standort Lenzing im 1. Halbjahr 2019.

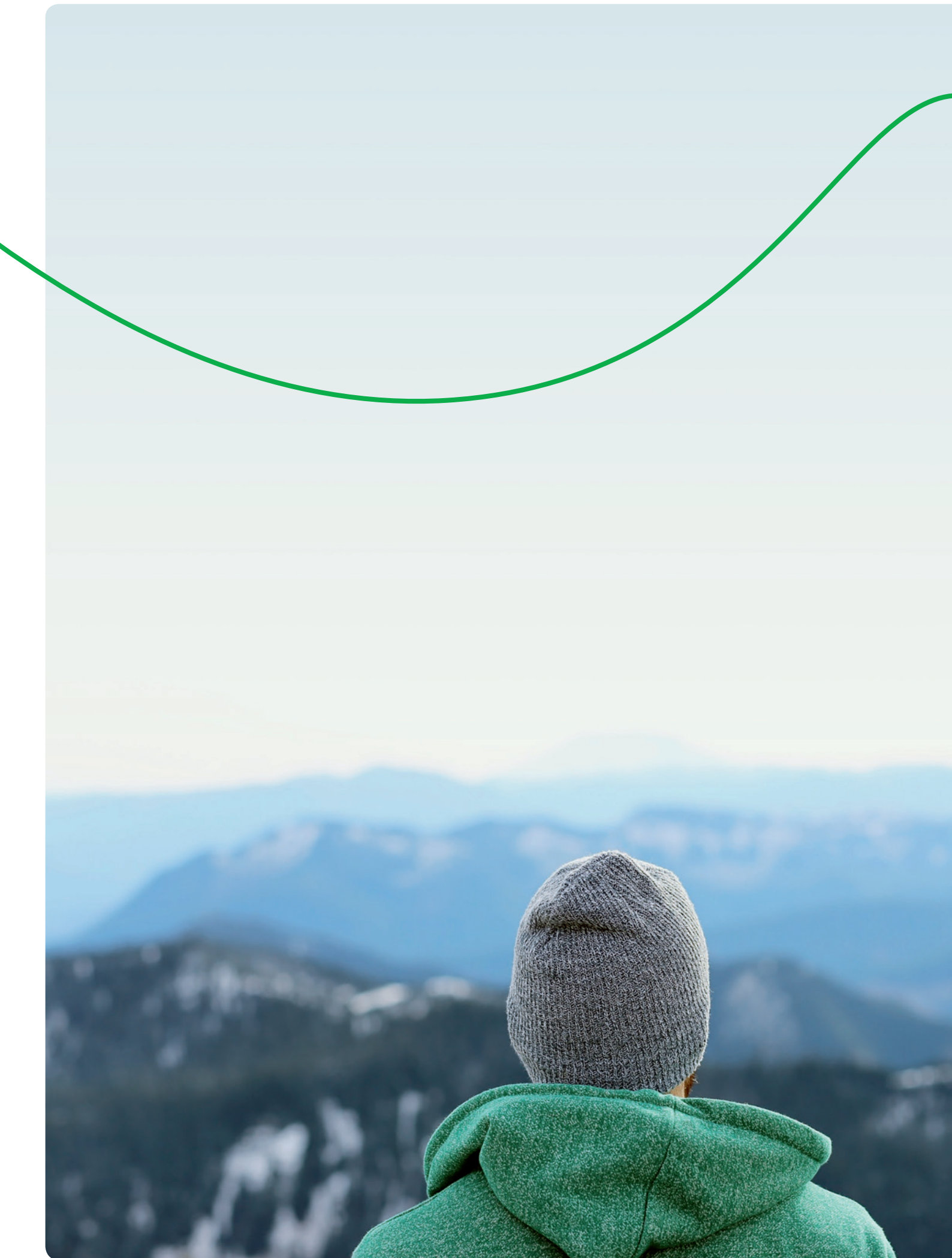
Gleichzeitig wollen wir unsere Position als Nachhaltigkeitsvorreiter in der produzierenden Industrie und in der Faserindustrie im Speziellen weiter ausbauen, indem wir in den kommenden Jahren EUR 100 Mio. in Energieeinsparungen, in die Umstellung auf Erneuerbare Energien und in neue Technologien investieren und so unsere CO₂-Emissionen substantiell verringern. Lenzing reduziert nicht nur die Emissionen in den bestehenden Produktionsprozessen, sondern legt auch beim Bau neuer Zellstoff- und Lyocellanlagen wie jener in Thailand einen starken Fokus auf CO₂-arme Energiequellen und Produktionsverfahren. Ziel unserer Klimastrategie ist es, die Nettoemissionen von Treibhausgasen bis 2050 auf Null zu reduzieren. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, klimaneutral zu werden, wird das Jahr 2030 sein. Bis dahin verpflichten wir uns, die Emissionen pro Tonne Fasern und Zellstoff um 50 Prozent im Vergleich zu 2017 zu senken.

Gemeinsam mit dem Technologieunternehmen TextileGenesis™ verfolgen wir das ambitionierte Ziel, ein Maß an Transparenz für Modemarken und Konsumenten zu schaffen, das bisher unerreichbar ist. Unser Ziel ist es, mittels Blockchain-Technologie die digitale Rückverfolgbarkeit von Fasern zu maximieren und damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Ökologisierung der Modebranche zu leisten. Dieses weitere starke Bekenntnis zu Nachhaltigkeit wird das Geschäft mit Fasern der Marke TENCEL™ ebenso unterstützen wie die wachsende Zahl an Co-Branding-Vereinbarungen mit Modemarken wie H&M, Levi's und Victoria's Secret. Auch die Sichtbarkeit der weiteren Produktmarken wie VEOCEL™ und der Unternehmensmarke steigt stetig und wir entwickeln uns immer stärker von einer B2B-Marke zu einer B2B2C-Marke, die von Konsumentinnen und Konsumenten verstärkt wahrgenommen und als Qualitätsversprechen gesehen wird.

In einer Zeit großer Veränderungen ist es wichtiger denn je, an einem Strang zu ziehen, um gemeinsam Visionen und Ziele verwirklichen zu können. Nur miteinander können wir die Aufgaben bewältigen, die vor uns liegen und denen wir uns verpflichtet fühlen. Erst durch die hervorragende Arbeit unserer 6.914 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird das alles möglich. Ihnen allen gilt mein ganz besonderer Dank. Im Namen der gesamten Belegschaft der Lenzing Gruppe danke ich auch unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit sowie unseren Aktionären für das Vertrauen, das sie in uns setzen.

Ihr

Dr. Stefan Doboczky



Lagebericht

01-06/2019

Lagebericht 01-06/2019	5
Allgemeines Marktumfeld	7
Weltwirtschaft	7
Weltfasermarkt	7
Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe	8
Geschäftsentwicklung der Segmente	10
Segment Fasern	10
Fasern	11
Segment Lenzing Technik	13
Segment Sonstige	13
Lenzing Aktie	13
Risikobericht	14
Aktuelles Risikoumfeld	14
Risikoausblick der lenzing Gruppe für 2019	14
Ausblick	15
Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe	16

Allgemeines Marktumfeld

Weltwirtschaft¹

Nach starken Wachstumsraten im Jahr 2017 und im 1. Halbjahr 2018, flachte die Konjunktur in der zweiten Hälfte des Vorjahres merklich ab. Dominiert wurde das weltwirtschaftliche Geschehen vor allem durch die Handelsspannungen zwischen den USA und China und den unter den Erwartungen liegenden wirtschaftlichen Entwicklungen innerhalb der Eurozone. In seinem World Economic Outlook prognostizierte der Internationale Währungsfonds einen Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums von 3,6 Prozent im Jahr 2018 auf 3,2 Prozent im Jahr 2019, ehe 2020 die 3,5-Prozent-Marke wieder erreicht werden soll.

Die Preise stabilisierten sich, als große Produzenten Teile ihrer Produktion unter anderem für Wartungsarbeiten stoppten und das Überangebot am Markt zurückging. Bis Ende Juni stieg der Preis für Standardviscose auf 11.360 CYN/to. Für das 3. Quartal 2019 wird eine leichte Erholung am Markt für Standardviscose erwartet.

Die Preise für holzbasierte Spezialitäten wie Lyocell- und Modalfasern entwickelten sich aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage im 1. Halbjahr 2019 weiterhin positiv.

Weltfasermarkt²

Die globalen Fasermärkte nahmen im 1. Halbjahr 2019 einen unterschiedlichen Verlauf: Die Preise für Baumwolle, Polyester und Standardviscose gaben zum Teil stark nach. Die Preise für holzbasierte Spezialfasern entwickelten sich dagegen weiterhin positiv.

Nach dem Rückgang der Baumwollpreise im Herbst 2018 infolge einer besonders ertragreichen Ernte und eines daraus resultierenden Überangebotes erholte sich der Markt im 1. Quartal 2019. Im 2. Quartal fiel der Preis jedoch wieder, bedingt durch die hohen Ernterwartungen für die Saison 2019/2020. Sowohl Angebot als auch Nachfrage befinden sich aktuell auf einem historisch hohen Niveau. Für die im August beginnende Saison 2019/20 wird davon ausgegangen, dass die Produktion den Verbrauch übertreffen und der weltweite Lagerstand in der Folge steigen wird.

Die Nachfrage am Polyestermarkt war zu Beginn des Jahres stark und schwächte sich vor dem Chinesischen Neujahr wieder deutlich ab. Auch danach blieb die Nachfrage hinter den Erwartungen zurück. Im April folgte eine leichte Erholung, ehe der Preis im Mai bedingt durch sinkende Rohstoffkosten deutlich nachgab. Erst gegen Ende des 2. Quartals 2019 zog die Nachfrage erneut an.

Die Preise für Standardviscose gingen zu Beginn des Jahres – ausgehend von einem Niveau von 13.560 CNY/to – wegen neuer Kapazitäten und der saisonal nachlassenden Nachfrage weiter zurück. Nach dem Chinesischen Neujahr sank der Preis weiter auf ein Niveau unter 12.200 CNY/to. Erst gegen Ende des 1. Quartals wurde der Preisrückgang durch die Rücknahmen von Produktionskapazitäten in China gestoppt. Diese Maßnahmen wirkten sich jedoch nur kurze Zeit positiv aus und die Preise fielen weiter bis auf einen historischen Tiefststand von 11.100 CYN/to.

¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2019

² Alle Produktionszahlen in diesem Kapitel wurden gegenüber den im Geschäftsbericht 2018 angeführten ersten Schätzungen aktualisiert. Quellen: International Cotton Advisory Committee (ICAC), IWF, Cotton Outlook, CCF Group (China Chemical Fibers and Textiles Consulting), Food and Agriculture Organization (FAO)

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe verzeichnete auch im 1. Halbjahr 2019 eine solide Geschäftsentwicklung. Trotz eines deutlich angespannteren Marktumfeldes erzielte Lenzing sogar ein leichtes Umsatzwachstum. Die disziplinierte Umsetzung der Unternehmensstrategie sCore TEN und der Fokus auf Spezialitäten wirkten sich erneut positiv aus. Die Nachfrage nach nachhaltig produzierten Spezialfasern wie Lyocell- und Modalfasern sowie Viscosefasern der Marke LENZING™ ECOVERO™ entwickelte sich weiterhin auf hohem Niveau. Daher und aufgrund von positiven Währungseffekten konnten die rückläufigen Preise für Standardviscose beim Ergebnis großteils kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 1,2 Prozent auf EUR 1,09 Mrd. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ging um 7 Prozent auf EUR 181,2 Mio. zurück und die EBITDA-Marge reduzierte sich von 18,1 Prozent auf 16,6 Prozent. Im Detail stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2019 wie folgt dar:

Vereinfachte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ¹		EUR Mio.		
	Veränderung			
	01-06/2019	01-06/2018	Absolut	Relativ
Umsatzerlöse	1.088,5	1.075,4	13,2	1,2%
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	87,3	60,4	26,8	44,4%
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-659,9	-626,1	-33,8	5,4%
Personalaufwand	-200,7	-186,0	-14,7	7,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133,9	-128,9	-5,0	3,9%
EBITDA	181,2	194,8	-13,6	-7,0%
Abschreibungen	-77,0	-67,4	-9,6	14,2%
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	1,4	1,4	0,0	1,8%
EBIT	105,6	128,7	-23,1	-17,9%
Finanzerfolg	-3,0	-8,0	5,0	-62,3%
Ergebniszuweisung an und Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,2	-0,2	-100,0%
EBT	102,6	120,9	-18,3	-15,1%
Steueraufwand	-25,8	-29,6	3,8	-12,7%
Periodenergebnis	76,8	91,3	-14,5	-15,9%

¹ Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss dargestellt.

Spürbarer Gegenwind auch im 2. Quartal

Der Gegenwind von der Marktseite war im 2. Quartal 2019 noch deutlicher spürbar als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und im

ohnein schon sehr angespannten 1. Quartal dieses Jahres: Die Umsatzerlöse stiegen um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal auf EUR 528,5 Mio. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ging um 4,2 Prozent auf EUR 89,2 Mio. und das Betriebsergebnis (EBIT) um 14,4 Prozent auf EUR 51,2 Mio. zurück. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verzeichnete einen Rückgang von 12,4 Prozent auf EUR 49 Mio. und das Periodenergebnis von 17,5 Prozent auf EUR 34 Mio.

Produktmix weiter verbessert

Für den Anstieg der Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019 um 1,2 Prozent auf EUR 1,09 Mrd. waren neben günstigeren Währungsrelationen insbesondere die weitere Optimierung des Produktmix und höhere Preise für Spezialfasern verantwortlich. Die Lenzing Gruppe erhöhte den Anteil der Spezialfasern am Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 44,1 Prozent auf 48,4 Prozent. Der anhaltende Preisrückgang bei der Standardviscose konnte dadurch mehr als kompensiert werden. Für den Produktionsstillstand in Heiligenkreuz (Österreich) infolge des Brandereignisses im Februar dieses Jahres ist die entsprechende Versicherungsdeckung gegeben.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen waren höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hauptursache dafür waren gesteigerte Produktionsmengen und Währungseffekte, die zu einem Anstieg der Zellstoffkosten führten. Der Personalaufwand stieg aufgrund von Kollektivvertragserhöhungen und der Einstellung neuer Mitarbeiter/innen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ging im 1. Halbjahr 2019 hauptsächlich aufgrund der rückläufigen Preise für Standardviscose um 7 Prozent auf EUR 181,2 Mio. zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank, verglichen mit dem Berichtszeitraum des Vorjahres, um 17,9 Prozent auf EUR 105,6 Mio. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verringerte sich um 15,1 Prozent auf EUR 102,6 Mio. Der Finanzerfolg war im 1. Halbjahr 2019 mit EUR minus 3 Mio. leicht negativ. Für Ertragssteuern fiel im Konzern ein Aufwand von EUR 25,8 Mio. an (nach EUR 29,6 Mio. im 1. Halbjahr 2018). Das Periodenergebnis ging um 15,9 Prozent auf EUR 76,8 Mio. zurück. Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 2,97, nach EUR 3,44 im 1. Halbjahr des Vorjahres.

Cashflow für Investitionen genutzt

Der Brutto-Cashflow stieg im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres um 8,6 Prozent auf EUR 163,6 Mio. Dieser Anstieg war vor allem auf unbare Effekte im Periodenergebnis zurückzuführen. Der Cashflow aus der operativen Betriebstätigkeit verringerte sich im gleichen Zeitraum um 21,5 Prozent auf EUR 123,8 Mio. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich aufgrund der Aufnahme von langfristigen Krediten von EUR minus 108,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR minus 82,6 Mio. Im 2. Quartal 2019 erfolgte die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von EUR 132,8 Mio.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (CAPEX) gingen im 1. Halbjahr 2019 um 18,9 Prozent auf EUR 95,1 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abschluss des Expansionsprojektes in Heiligenkreuz im Jahr 2018 sowie die laufenden Planungen für die Großprojekte in Brasilien und Thailand, die sich erst in den kommenden Quartalen auf das Investitionsvolumen auswirken, zurückzuführen.

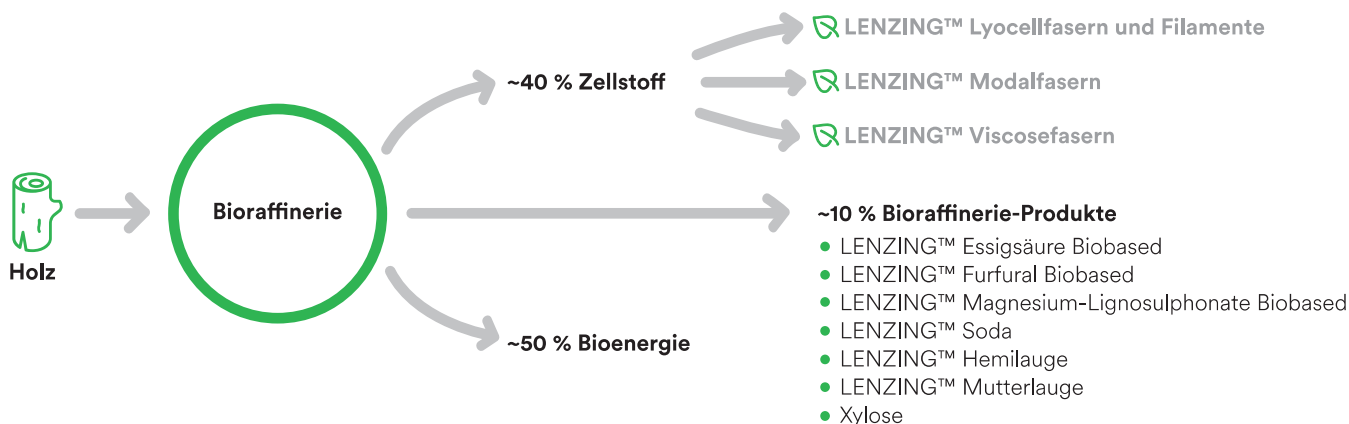
Durch den verringerten Cashflow aus der operativen Betriebstätigkeit sank der Free Cashflow um 30,4 Prozent auf EUR 28,8 Mio. Der Liquiditätsbestand ging per 30. Juni 2019 auf EUR 204,7 Mio. zurück (nach EUR 254,4 Mio. per 31. Dezember 2018). Zusammen mit den ungenutzten Kreditlinien in Höhe von EUR 285,1 Mio. stand der Lenzing Gruppe zur Jahresmitte somit ein Liquiditätspolster von EUR 489,8 Mio. zur Verfügung. Diese hohe Liquidität stellt die solide finanzielle Basis für das Investitionsprogramm der Lenzing Gruppe im Rahmen der sCore TEN Strategie in den kommenden Quartalen dar.

Solide Bilanzstruktur

Der leichte Rückgang des bereinigten Eigenkapitals um 2,9 Prozent von EUR 1.553 Mio. per 31. Dezember 2018 auf EUR 1.508,2 Mio. per 30. Juni 2019 infolge der Dividendenausschüttung führte zu einem Sinken der bereinigten Eigenkapitalquote. Diese ging in der Berichtsperiode von 59 Prozent auf 56,6 Prozent zurück. Die Nettofinanzverschuldung lag mit EUR 355,7 Mio. per 30. Juni 2019 über dem Wert zum 31. Dezember 2018 von EUR 219,4 Mio., befindet sich damit aber nach wie vor auf solidem Niveau.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Segment Fasern



Das Segment Fasern bündelt sämtliche Produktionsschritte der Lenzing Gruppe von Holz über Zellstoff und Bioraffinerie-Produkte bis zu den Fasern. Die Erweiterung des Spezialfaseranteils im Sinne der sCore TEN Strategie stellte auch im 1. Halbjahr 2019 den Kern der Aktivitäten im Segment Fasern dar. Die gute Nachfrage nach Lenzing Fasern führte zu einer sehr hohen Auslastung der Zellstoff- und Faserproduktion.

Holz

Die großen Mengen an Schadh Holz in Fichtenwäldern in Kombination mit einer aktuell sehr schlechten Erlössituation in diesem Segment brachten viele europäische Forstbetriebe in Bedrängnis. Die angespannte wirtschaftliche Situation veranlasste diese, den Laubholzeinschlag während der Wintermonate deutlich zu erhöhen. In den nordalpinen Randgebieten fielen zudem erhebliche Mengen von Sturm- und Kalamitätsholz bei Buche an. Das ausreichende Angebot an Buchenholz hatte im 1. Halbjahr 2019 eine entsprechend gute Versorgung des Zellstoffwerks in Lenzing zur Folge.

Bei Fichte ist die Lage gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hoher Mengendruck, volle Holzlager in den Abnehmerwerken und sich eintrübende Marktaussichten in der Säge-, Platten- und Zellstoffindustrie bedingten hohe Außenlager, sinkende Preise und eine angespannte Situation in den Forstbetrieben. Die Holzeinstandspreise gaben vor diesem Hintergrund weiter nach. Für die Zellstoffproduktion am Standort Paskov (Tschechien) bedeutete dies eine sehr gute Versorgungslage im 1. Halbjahr 2019.

Bioraffinerie

Zellstoff

Der Bereich Pulp & Wood versorgt die Faserproduktionsstandorte der Lenzing Gruppe mit hochwertigem Faserzellstoff und betreibt an den Standorten Lenzing und Paskov eigene Faserzellstoffwerke. Damit werden rund 60 Prozent des Zellstoffbedarfes der Lenzing Gruppe abgedeckt. Der Rest wird auf Basis langfristiger Verträge zugekauft. In den beiden Zellstoffwerken der Lenzing Gruppe wurden im 1. Halbjahr 2019 – zu etwa gleichen Teilen – insgesamt rund 293.000 Tonnen Faserzellstoff produziert. Der Spotmarktpreis für Faserzellstoff in China gab aufgrund des anhaltenden Preiserückganges bei der Standardviscose um rund 8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 856 USD/to nach.

Für den 2016 beschlossenen Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Lenzing wurden im 1. Halbjahr 2019 die wesentlichen Anlagenkomponenten erfolgreich in Betrieb genommen. Der Hochlauf der Kapazitäten wurde zeitgerecht begonnen. Am Standort Paskov findet mit Beginn des 2. Halbjahres 2019 eine schrittweise Inbetriebnahme der neuen Produktionskapazitäten statt, die mit Ende des 1. Quartals 2020 abgeschlossen sein wird.

Lenzing und der brasilianische Holzpaneele-Hersteller Duratex treiben den Bau einer Faserzellstofflinie mit einer Kapazität von etwa 450.000 Tonnen im Bundesstaat Minas Gerais (Brasilien) im Rahmen des gegründeten Joint-Ventures weiter voran. Die Erhöhung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff ist ein wesentlicher Schritt in der Umsetzung der sCore TEN Strategie. Die Arbeiten an den technischen Planungen, die Vorbereitung des Grundstückes für den Betriebsstandort sowie die Einholung der erforderlichen Genehmigungen verlaufen planmäßig.

Bioraffinerie-Produkte und Co-Produkte

Holz aus zertifizierter und kontrollierter Forstwirtschaft ist die Basis für die Erzeugung von biobasierten Materialien aus der Bioraffinerie der Lenzing Gruppe. Namhafte Kunden aus der Lebensmittel-, Futter-, Pharma- und Chemiebranche setzen zunehmend auf die biobasierten Alternativen zu herkömmlichen erdölbasierten Produkten. Das Ergebnis der Bioraffinerie-Produkte lag im 1. Halbjahr 2019 um 5 Prozent unter dem Vergleichswert des 1. Halbjahres 2018. Ursächlich dafür war das erhöhte Angebot an Essigsäure und Furfural, wodurch die Verkaufspreise unter Druck gerieten. Die Integration der Bioraffinerie-Produkte in die Markenstrategie unterstützt die Positionierung der Gruppe und untermauert deren Vorreiterrolle in diesem zukunftsorientierten Bereich der Bioökonomie.

Lenzing stellt an den Standorten, an denen sie Viscose- oder Modalfasern produziert, auch Co-Produkte her, allen voran Natriumsulfat, das in der Erzeugung von Lebensmitteln und Futtermitteln sowie in der Pharma- und Waschmittelindustrie eingesetzt wird. Eine Angebotsverknappung am Markt führte zu einer deutlichen Preissteigerung bei Natriumsulfat, wodurch die Nettoerlöse im 1. Halbjahr 2019 um durchschnittlich 13 Prozent stiegen und damit ein Niveau wie zuletzt vor 20 Jahren erreichten. Im Berichtszeitraum wurde die neue Absackanlage in Betrieb genommen, welche unter anderem durch die Reduktion von externen Lager- und Absackkosten zu weiteren Ergebnisverbesserungen beitragen wird.

Energie

Die Einkaufsstrategie der Lenzing Gruppe für Strom und Erdgas basiert auf Spotmarktpreisen. Im 1. Halbjahr 2019 prägten starke Preisänderungen am Spotmarkt das Bild der europäischen Energiemärkte. Die auffälligste Entwicklung verzeichneten die Preise für Erdgas. Im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres gingen die Preise um etwa 20 Prozent zurück. Seit der Hochpreisphase im September 2018 haben sich die Preise sogar mehr als halbiert. Hauptursache dafür war die gute Versorgungslage aufgrund des vergleichsweise warmen Winters auf der nördlichen Halbkugel bei gleichzeitigen Kapazitätserweiterungen bei Flüssigerdgas.

Die Strompreise sind im 1. Halbjahr um knapp 15 Prozent gestiegen. Neben der im Oktober 2018 vollzogenen Trennung der Strompreiszone zwischen Österreich und Deutschland beeinflusste auch der starke Preisanstieg bei CO₂-Zertifikaten die Entwicklung.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent gab im Vorjahresvergleich trotz der Entscheidung der OPEC, die Förderbegrenzung auch im Jahr 2019 beizubehalten, um 7 Prozent nach. Ein wesentlicher Grund dafür war die Ausweitung der Ölproduktion durch Nicht-OPEC-Staaten. Die erneute Einführung der Iran-Sanktionen reduzierte das Angebot zusätzlich. Die damit einhergehenden geopolitischen Spannungen sorgten kurzfristig für hohe Preisvolatilität.

Weitere Rohstoffe

Die allgemein abgeschwächte Konjunktur führte im 1. Halbjahr 2019 zu Preisrückgängen bei Chemikalien, vor allem bei der Natronlauge. In Asien gab der Natronlauge-Preis im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum deutlich nach. In Europa sank der Preis für Natronlauge auch aufgrund höherer Importmengen seit Beginn

des 2. Quartals 2019. Der Schwefelpreis in Asien entspannte sich nach der Preisspitze gegen Ende des Vorjahres deutlich. Der europäische Schwefelpreis stieg dagegen aufgrund ungeplanter Stillstände und Produktionsausfälle.

Fasern

Im Sinne der sCore TEN Strategie wurden im 1. Halbjahr 2019 wesentliche strategische Maßnahmen umgesetzt. Die Lenzing Gruppe setzt durch den Ausbau der Produktion von Spezialfasern den Fokus auf stabiles und profitables Wachstum sowie eine Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes der Textil- und Vliesstoffbranchen. Die Errichtung einer hochmodernen Lyocellfaser-Produktionsanlage in Prachinburi (Thailand) mit einer Kapazität von 100.000 Tonnen ist der nächste konsequente Schritt zur Erreichung dieses Ziels. Im Berichtszeitraum wurde außerdem die Umstellung der Produktionskapazitäten von Standardviscose auf LENZING™ ECOVERO™ Fasern vorangetrieben.

Fasern für Textilien

Die drei verschiedenen Generationen holzbasierter Cellulosefasern – Viscose-, Modal- und Lyocellfasern – entwickelten sich im 1. Halbjahr 2019 sehr unterschiedlich. Die Nachfrage nach Standardviscose litt unter weltweiten Überkapazitäten, die aufgrund von Erweiterungsinvestitionen von Wettbewerbern in China, Indien und Indonesien entstanden. Im Gegensatz dazu entwickelte sich die Nachfrage nach LENZING™ ECOVERO™ Fasern deutlich positiv. Lenzing stellt die 2017 eingeführten Spezial-Viscosefasern an ihren Standorten in Lenzing und Nanjing (China) her.

Die Nachfrage nach Modal- und Lyocellfasern entwickelte sich im 1. Halbjahr 2019 sehr erfreulich. Die einzigartigen Eigenschaften der Fasern und Lenzings stetige Business-Development-Aktivitäten entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette führen dazu, dass Produkte in diesem Segment vermehrt nachgefragt werden und allgemein auf wachsendes Interesse stoßen.

Lenzing strukturiert ihre Vermarktungsaktivitäten dabei entlang der Subsegmente Denim (Jeans), Innerwear (Unterwäsche, Nachtwäsche, T-Shirts und Tops), Aktivbekleidung und Outerwear (Sportbekleidung, Hemden, Kleider etc.) sowie Heimtextilien und Innenausstattung (Bettwäsche, Handtücher, Teppiche, Bezüge). Je nach Segment werden unterschiedliche Subtypen von Viscose-, Modal- oder Lyocellfasern nachgefragt, die besonders auf die funktionalen Anforderungen des Segments eingehen. Im Bereich Innerwear etwa finden vor allem unterschiedliche Modalfasern Anwendung, da diese besonders weich und sanft zur Haut sind. Im Bereich Denim (Jeans) werden hingegen in erster Linie Lyocellfasern verwendet, die aufgrund ihrer Festigkeit und Nachhaltigkeit eine gute Ergänzung und Alternative zu den vorherrschenden Baumwollfasern darstellen.

Lyocellfasern heben sich insbesondere aufgrund ihrer sehr guten Umweltverträglichkeit von anderen Faserarten ab. Viele Kleidungshersteller, die nach Alternativen zu Polyester, Baumwolle und anderen weniger umweltverträglichen Fasern suchen, setzen sie deshalb verstärkt ein. Als spezielle Sub-Kategorie bietet Lenzing zudem Lyocellfasern mit

REFIBRA™ Technologie an. Die REFIBRA™ Technologie ist eine spezielle Technologie zur Herstellung von TENCEL™ Lyocellfasern, die auf die Verwendung von Resten aus der Produktion von Baumwollbekleidung basiert. Dabei handelt es sich um die erste, im industriellen Maßstab gefertigte Lyocellfaser aus Stoffresten. Die Faser leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in der Modebranche.

Um das Geschäft mit Fasern der Marke TENCEL™ zu unterstützen und sowohl für Modemarken als auch für Konsument/innen vollständige Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Fasern bis zum fertigen Kleidungsstück zu gewährleisten, setzt Lenzing in Zukunft auf die Blockchain-Technologie und kündigte zu diesem Zweck im 2. Quartal eine Kooperation mit der Plattform des Technologieunternehmens TextileGenesis™ mit Sitz in Hongkong an. Lenzing wird in weiterer Folge mehrere Pilotprojekte mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette umsetzen. Die Plattform wird voraussichtlich ab 2020 voll einsatzfähig sein.

Auch die Nachfrage nach Filamenten der Marke TENCEL™ Luxe entwickelte sich im 1. Halbjahr 2019 durchwegs positiv. Die Endlosgarne erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei Luxusmarken, die diese für die Kreation neuer Stoffe und Mischungen mit Seide, Kaschmir und anderen Materialien einsetzen.

Die Sichtbarkeit der Marke TENCEL™ wurde im Berichtszeitraum durch Co-Branding weiter erhöht. Die Zahl der Endprodukte, die mit der Marke TENCEL™ versehen sind, hat sich im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres auf 91 Mio. nahezu verdoppelt. Im 1. Quartal 2019 wurde auf der Produktwebsite www.tencel.com das digitale Vermarktungskonzept „Where to buy“ eingeführt. Dieses ermöglicht die Präsentation und Verknüpfung von Produkten mit TENCEL™ Fasern in den Online-Shops von mehr als 90 Partnern, darunter Marken wie H&M, Levi's, Allbirds, Victoria Secret, Esprit, Pottery Barn und Asos. Im 1. Quartal dieses Jahres startete auch die Kampagne „Make it feel right“, die über das Thema nachhaltige Mode informiert und bis 30. Juni mehr als 40 Mio. Konsument/innen weltweit erreichte.

Fasern für Vliesstoffe

Der Bereich Fasern für Vliesstoffe verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 eine zufriedenstellende Entwicklung. Die Faserpreise und im Speziellen die Preise für Standardviscose kamen, ähnlich wie im Bereich Fasern für Textilien am gesamten Weltmarkt unter Druck. Jedoch konnte durch kontinuierliches Vorantreiben der Spezialitätenstrategie – und hier im Besonderen bei den Hygienefasern – ein positives Ergebnis erzielt werden. Die Nachfrage nach Lenzing Spezialfasern im Bereich „Flushable Wipes“ entwickelte sich auf einem weiterhin hohen Niveau, wodurch der massive Preisverfall bei Standardviscose zum Teil kompensiert werden konnte.

Insbesondere im „Wipes“-Segment wirkt sich das Marktumfeld positiv auf die Nachfrage nach Fasern der Marke VEOCEL™ aus. Initiativen auf politischer Ebene unterstützen die Entwicklung von nachhaltigen Alternativen zu konventionellen Feuchttüchern, die derzeit häufig synthetische Fasern beinhalten: Die im Juni publizierte Einwegkunststoff-Richtlinie der EU zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung birgt zusätzliches Potenzial für die biologisch abbaubaren und kompostierbaren Fasern der Lenzing

Gruppe. Gemäß der Richtlinie müssen Kunststoffe in Feuchttüchern künftig entsprechend deklariert werden.

Mit VEOCEL™ Fasern bietet Lenzing eine vollständig in den Naturkreislauf integrierte Lösung für biologisch abbaubare Einwegprodukte. Um die Vorteile der Faser auch in der Endanwendung zu sichern, entschied sich Lenzing im 2. Quartal 2019 für einen wegweisenden Vorstoß im Kampf gegen Plastik in Einwegprodukten: Als „Label of Trust“ unterstützt die Marke VEOCEL™ umweltbewusste Konsumenten beim Kauf von nachhaltigen Körperpflege- und Kosmetikartikeln. Künftig gilt: Alle Produkte, die das VEOCEL™ Logo auf der Verpackung abbilden, basieren zu 100 Prozent auf cellulosischen und biologisch abbaubaren Fasern. Sicherergestellt wird dies durch strengere Zertifizierungskriterien, die das Verwenden der Marke VEOCEL™ ausschließlich für jene Produkte ermöglichen, die frei von synthetischen Fasern sind.

Darüber hinaus setzt Lenzing proaktiv mit innovativen Technologien wie EcoCycle und LENZING™ Web auf nachhaltige Lösungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und Vorwärtsintegration.

Fasern für technische Anwendungen

Der Anwendungsbereich der Cellulosefasern der Lenzing Gruppe ist sehr vielfältig und geht über die Bereiche Textilien und Vliesstoffe hinaus. LENZING™ Fasern eignen sich aufgrund der Kompostierbarkeit, biologischen Abbaubarkeit und stetig hohen Qualität auch sehr gut für eine Vielzahl von technischen Anwendungen wie Teebeutel und Batterieseparatoren sowie als Ersatz für Kunststofffasern in der Landwirtschaft.

Im 1. Halbjahr 2019 wurden einige erfolgreiche Maßnahmen ergriffen, um diesen Bereich weiter zu etablieren. Im Rahmen der Techtexil in Frankfurt im Mai dieses Jahres präsentierte Lenzing etwa neue potenzielle Einsatzbereiche in der maritimen Wirtschaft, wie Netze für die Kultivierung von Muscheln. Für den Einsatz im Batteriebereich wurden spezielle Lyocellfasern entwickelt, die eine hitzebeständigere und nachhaltigere Produktion von Batterien ermöglichen. Bei der Consumer Electronics Show in Las Vegas, der weltgrößten Fachmesse für Unterhaltungselektronik, konnten sich die Besucher von der Vielseitigkeit der LENZING™ Spezialfasern im Fahrzeugbau überzeugen. Das Interesse von Autoherstellern, LENZING™ Fasern in ihren Modellen zu verbauen und damit einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität zu gehen, wächst stetig.

Segment Lenzing Technik

Die Lenzing Technik verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 einen Umsatz- sowie Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hauptgrund dafür war die Übertragung des Bereiches Zellstofftechnologie im Zuge eines Teilbetriebüberganges von der Lenzing Technik in die Lenzing AG. Die Filtrations- und Separationstechnik entwickelte sich weiterhin positiv. Die Mechanische Fertigung wickelte im 1. Halbjahr hauptsächlich kleinere interne Aufträge am Standort Lenzing sowie an anderen Standorten der Gruppe ab.

Die Umsatzerlöse des Segments Lenzing Technik gingen im 1. Halbjahr 2019 um 48,1 Prozent auf EUR 12,8 Mio. zurück. Das EBITDA verringerte sich auf EUR 0,8 Mio. (nach EUR 2 Mio. im 1. Halbjahr 2018) und das EBIT lag mit EUR 0,3 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 1,6 Mio.

Segment Sonstige

Der Umsatz des Segments Sonstige erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 auf EUR 2,9 Mio. Das EBITDA stieg auf EUR 0,6 Mio. und das EBIT auf EUR 0,5 Mio.

Lenzing Aktie

Die Lenzing Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr 2019 in einem herausfordernden globalen makroökonomischen Umfeld positiv. Vor allem ab März dieses Jahres war die Performance deutlich besser als die des österreichischen Leitindex ATX. Die Aktie startete am 2. Jänner 2019 mit einem Schlusskurs von EUR 82,75. Das bisherige Jahrestief lag am 15. Jänner bei EUR 81,15. Im April wurde die EUR 100-Marke überschritten und der bisherige Höchstschlusskurs am 18. April 2019 mit EUR 104 erreicht. Zuletzt hatte die Aktie am 26. September 2018 über EUR 100 notiert. Zum Ende der Berichtsperiode lag die Lenzing Aktie bei EUR 98. Dies bedeutet eine Entwicklung von plus 23,3 Prozent im Vergleich zum Jahresresultimo. Der ATX stieg in diesem Zeitraum um 8,4 Prozent.

Derzeit beobachten sieben Analysten die Aktie der Lenzing AG. Die Einschätzungen belaufen sich auf „Buy“, „Hold“ und „Sell“. Am 17. April 2019 beschloss die 75. ordentliche Hauptversammlung der Lenzing AG erneut eine Dividende für das Geschäftsjahr 2018 von EUR 3,00 je Aktie sowie die Zahlung einer Sonderdividende von EUR 2,00. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 132,8 Mio. und einer Dividendenrendite von 3,8 Prozent bzw. 6,3 Prozent inkl. der Sonderdividende (Basis: Jahreschlusskurs). Der nicht frei handelbare Anteil der 26,55 Mio. Aktien liegt bei 50 Prozent plus 2 Aktien und ist gemäß § 92 Z 4 Börsegesetz der B&C Privatstiftung über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft B&C Holding Österreich GmbH und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft B&C LAG Holding GmbH zuzurechnen.

Risikobericht

Der Risikobericht für das 1. Halbjahr 2019 basiert auf den Einschätzungen des Top-Managements der Lenzing Gruppe und umfasst die wichtigsten Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2019 und auf mittlere Sicht. Es werden alle Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen bewertet und in einem stochastischen Analysemodell simuliert. Ziel der Risikoaggregation ist es, die gesamte Risikoposition zu bewerten und den möglichen Einfluss auf das EBITDA zu bestimmen.

Aktuelles Risikoumfeld

Das globale Risikoumfeld hat sich mit Blick auf aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen deutlich verschärft. Eine weitere Eskalation der Handelsspannungen zwischen den größten Handelsblöcken und ein stärker als erwartetes Abflauen der Wirtschaftsleistung in den großen Volkswirtschaften haben das Potenzial, die Weltwirtschaft zu destabilisieren. Bei Schwellen- und Entwicklungsländern wird ebenfalls eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Kombination mit schwächerem Investitions- und Exportwachstum erwartet. Für 2019 wurde das globale Wachstum auf 3,2 Prozent nach unten revidiert. Ohne weitere Eskalation der Handelsspannungen wird davon ausgegangen, dass sich das Wachstum 2020 stabilisiert.

Risikoausblick der Lenzing Gruppe für 2019

Der weltweite Fasermarkt bleibt aufgrund der stark ansteigenden Faserkapazitäten im asiatischen Markt vor allem im Standardfaserbereich unter Druck. Die Lenzing Gruppe rechnet deshalb für das Geschäftsjahr 2019 mit einem anhaltend hohen Preisdruck bei Standardfasern. Die sCore TEN Strategie zielt darauf ab, die Auswirkungen dieser Entwicklung zu mindern.

Die Versorgung mit Zellstoff gilt durch den kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Zellstoffkapazitäten der Lenzing Gruppe sowie die ausreichende Verfügbarkeit am Weltmarkt als gesichert. Lenzing erweitert die Zellstoffmengen am Standort Paskov und arbeitet an den technischen Planungen für den Bau einer neuen Anlage in Brasilien mit einer jährlichen Zellstoff-Kapazität von 450.000 Tonnen. Für den Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Lenzing wurden im 1. Halbjahr die wesentlichen Anlagenkomponenten erfolgreich in Betrieb genommen.

Die Preise für Schlüsselrohstoffe, insbesondere für Natronlauge und Kohlenstoffdisulfid, waren im 1. Halbjahr 2019 rückläufig.

Auf der Währungsseite schwankte der US-Dollar innerhalb einer Bandbreite von 3,6 Prozent gegenüber dem Euro. Der Chinesische Yuan blieb weitgehend stabil. Eine Abwertung beider Währungen würde sich nachteilig auf das offene Währungsvolumen der Lenzing Gruppe auswirken. Das

Liquiditätsrisiko kann für 2019 aufgrund der sehr stabilen Finanzstruktur als gering eingestuft werden.

Ein Großbrand am Standort Heiligenkreuz führte zu einem mehrwöchigen Ausfall der Lyocellfaserproduktion, wodurch es zu einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebes kam und materieller Schaden entstand. Der Verlust wurde durch die Versicherung gedeckt. Darüber hinaus gab es in der Kategorie der betrieblichen Risiken sowie der Umwelt- und Haftungsrisiken, die jeweils ein hohes Schadenspotenzial beinhalten, keine wesentlichen Schadensfälle.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2019 mit einer Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums auf 3,2 Prozent. Hauptursachen dafür sind die Zunahme an protektionistischen Tendenzen und wachsende geopolitische Spannungen. Das Wechselkursumfeld bleibt in den für Lenzing wichtigen Regionen volatil.

Die Nachfrage auf den globalen Fasermärkten ist nach wie vor positiv. Die Lagermengen für Baumwolle werden nach vorläufigen Berechnungen für die Saison 2019/2020 dennoch steigen. Der Polyestermarkt erholte sich gegen Ende des 2. Quartals 2019 vom schwächeren Wachstum in den Monaten davor. Für Baumwolle wie für Polyester wird von einem leicht rückläufigen Preisniveau ausgegangen. Die Kapazitätserweiterungen bei der Standardviscose erhöhten trotz anhaltend guter Nachfrage den Druck auf die Preise, die im 1. Halbjahr 2019 auf ein historisch niedriges Niveau sanken. Für ihr Spezialfasergeschäft geht die Lenzing Gruppe von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus.

Die Preise für Faserzellstoff entwickeln sich angesichts der angespannten Situation am Markt für Standardviscose rückläufig. Die Preise für Natronlauge in Asien haben in den vergangenen Monaten bereits deutlich nachgegeben. In Europa ist diese Entwicklung erstmals spürbar.

In einem sehr angespannten Marktumfeld bei der Standardviscose mit Preisen auf historischen Tiefstständen geht die Lenzing Gruppe auf Basis aktueller Währungsverhältnisse weiterhin davon aus, dass das Ergebnis für 2019 in etwa auf dem Niveau von 2018 liegen wird. Die Lenzing Gruppe sieht sich angesichts dieser Entwicklungen in der gewählten Unternehmensstrategie sCore TEN bestätigt. Lenzing ist in diesem Marktumfeld sehr gut positioniert und wird die Umsetzung der Strategie mit dem fokussierten Wachstum im Bereich der Spezialfasern weiterhin konsequent vorantreiben.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Siehe Note 7 im Konzern-Anhang.

Lenzing, am 5. August 2019
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA

Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA

Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold

Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe

Nachfolgend werden zentrale Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernabschluss des Vorjahres der Lenzing Gruppe abgeleitet.

Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing Gruppe vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor/innen, Banken und Analyst/innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing Gruppe als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Auf Grund ihrer Bedeutung - auch für die externen Adressaten - werden diese Kennzahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	181,2	194,8
/ Umsatzerlöse	1.088,5	1.075,4
EBITDA-Marge	16,6%	18,1%

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018
Betriebsergebnis (EBIT)	105,6	128,7
/ Umsatzerlöse	1.088,5	1.075,4
EBIT-Marge	9,7%	12,0%

EBT

Das EBT wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Ertragskraft vor Steuern verwendet. Es ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Brutto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, Gewinne/Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit (vor Veränderung des Working Capital) in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umzuwandeln, verwendet.

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018
Periodenergebnis	76,8	91,3
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	77,0	67,4
- Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-1,4	-1,4
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen	0,0	-1,3
-/+ Ertrag / Aufwand aus latenten Steuern	-7,3	0,8
+/- Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	-0,1	-9,6
+/- Unbares Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,2
-/+ Übrige unbare Erträge / Aufwendungen	18,6	3,1
Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen	9,9	-8,0
Brutto-Cashflow	163,6	150,7

Free Cashflow

Der Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für den zur Bedienung von Fremd- und Eigenkapitalgebern frei verfügbaren, aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow - nach Abzug von Investitionen - verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten.

EUR Mio.	01-06/2019	01-06/2018
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	123,8	157,7
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-92,1	-115,5
- Netto-Zufuss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten	0,0	-0,1
+ Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,4	1,3
- Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3,3	-2,0
Free Cashflow	28,8	41,4

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen durch sofort verfügbare Liquidität zu begleichen, verwendet. Er ist auch zur Ermittlung weiterer Finanzkennzahlen notwendig (Nettofinanzverschuldung etc.; siehe dazu weiter unten).

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194,9	243,9
+ Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	9,7	10,5
Liquiditätsbestand	204,7	254,4

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet. Es wird zum Vergleich des Kapitalumschlags in Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen gesetzt.

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Vorräte	387,6	396,5
+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295,3	299,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-243,8	-251,7
Trading Working Capital	439,0	444,4

EUR Mio.	2019	2018
Zuletzt im Ist verfügbare Quartals-Konzern-Umsatzerlöse	528,5	539,8
x 4 (= annualisierte Konzern-Umsatzerlöse)	2.114,1	2.159,1
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	20,8%	20,6%

Bereinigtes Eigenkapital und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach IFRS auch die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital	1.485,4	1.533,9
+ Langfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	16,5	16,9
+ Kurzfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	13,9	8,4
- Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-7,5	-6,3
Bereinigtes Eigenkapital	1.508,2	1.553,0
/ Bilanzsumme	2.663,4	2.630,9
Bereinigte Eigenkapitalquote	56,6%	59,0%

Nettofinanzverschuldung, Net Gearing und Nettoverschuldung

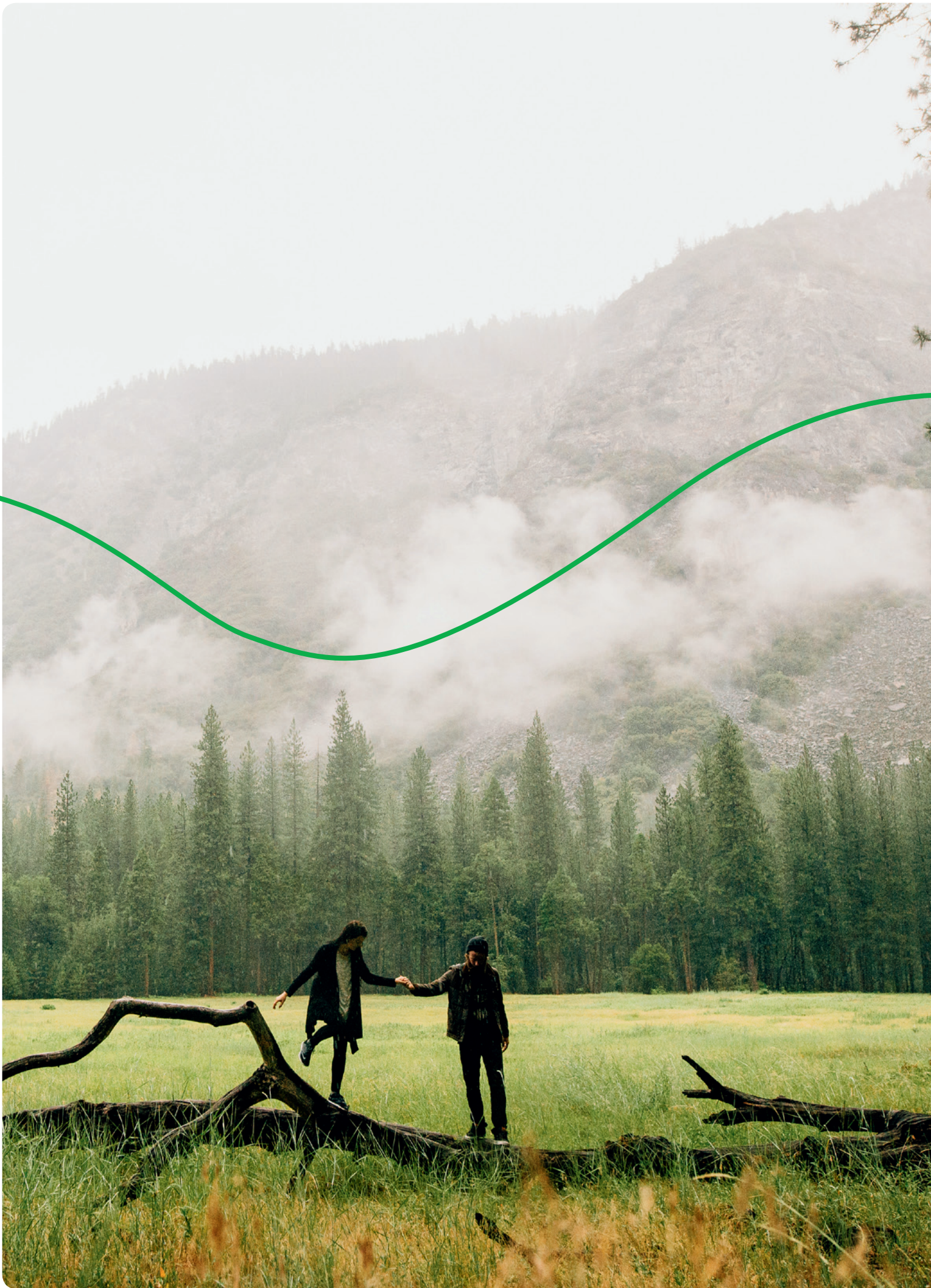
Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	163,4	166,2
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	397,0	307,6
- Liquiditätsbestand	-204,7	-254,4
Nettofinanzverschuldung	355,7	219,4

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Nettofinanzverschuldung	355,7	219,4
/ Bereinigtes Eigenkapital	1.508,2	1.553,0
Net Gearing	23,6%	14,1%

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Nettofinanzverschuldung	355,7	219,4
+ Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ¹	109,5	103,4
Nettoverschuldung	465,2	322,8

¹) Dieser Betrag ist in der Konzern-Bilanz in den "Rückstellungen" (langfristige bzw. kurzfristige Verbindlichkeiten) enthalten.





Verkürzter Konzernzwischen- abschluss

**für die Periode vom 1. Jänner 2019
bis zum 30. Juni 2019**

Verkürzter Konzernzwischenabschluss	18
Inhalt Notes	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Bilanz	23
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)	25
Konzern-Anhang: Ausgewählte Erläuterungen (Notes)	26
Allgemeine Erläuterungen	26
Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen und zum Risikomanagement	30
Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	36
Sonstige Erläuterungen	37
Erklärung des Vorstandes	38
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	39

Inhalt *Notes*

Allgemeine Erläuterungen	26
Note 1. Grundlagen	26
Note 2. Konsolidierung	27
Note 3. Segmentbericht	28
Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen und zum Risikomanagement	30
Note 4. Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen	30
Note 5. Kapitalrisikomanagement	30
Note 6. Angaben zu Finanzinstrumenten	30
Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	36
Note 7. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen	36
Note 8. Organe der Gesellschaft	36
Sonstige Erläuterungen	37
Note 9. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken	37
Note 10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019

	Note	EUR Mio.			
		04-06/2019	04-06/2018	01-06/2019	01-06/2018
Umsatzerlöse	(3)	528,5	525,0	1.088,5	1.075,4
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		22,2	17,8	16,7	2,8
Andere aktivierte Eigenleistungen		13,2	13,0	23,4	28,2
Sonstige betriebliche Erträge		22,3	16,7	47,3	29,5
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-325,2	-317,6	-659,9	-626,1
Personalaufwand		-100,2	-95,0	-200,7	-186,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-71,7	-66,8	-133,9	-128,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)¹⁾		89,2	93,2	181,2	194,8
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		-38,7	-34,0	-77,0	-67,4
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen		0,7	0,7	1,4	1,4
Betriebsergebnis (EBIT)¹⁾		51,2	59,8	105,6	128,7
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		0,0	0,0	0,0	-0,2
Ergebnis aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		-0,9	-0,3	2,4	-0,5
Finanzierungskosten		-1,2	-3,9	-5,4	-7,3
Finanzerfolg		-2,2	-4,2	-3,0	-8,0
Ergebniszuweisung an und Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		0,0	0,4	0,0	0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)¹⁾		49,0	56,0	102,6	120,9
Ertragsteueraufwand		-15,0	-14,8	-25,8	-29,6
Periodenergebnis		34,0	41,2	76,8	91,3
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Periodenergebnis		35,0	41,2	78,8	91,4
Anteil anderer Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG		-1,0	0,0	-2,0	-0,1
Ergebnis je Aktie		EUR	EUR	EUR	EUR
Verwässert = unverwässert		1,32	1,55	2,97	3,44

1) EBITDA: Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

EBIT: Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBT: Ergebnis vor Steuern.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019

	EUR Mio.			
	04-06/2019	04-06/2018	01-06/2019	01-06/2018
Periodenergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34,0	41,2	76,8	91,3
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-6,7	0,0	-6,7	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) - während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	0,2	0,3	1,1	0,8
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	1,6	-0,1	1,4	-0,2
	-4,9	0,2	-4,2	0,6
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung, die während der Berichtsperiode eingetreten sind	-7,5	17,6	7,7	9,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) - während der Berichtsperiode erfasster Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) - Umgliederung von Beträgen aus der Neubewertung von in der Berichtsperiode abgegangenen finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	-0,1	0,0
Cashflow Hedges – effektiver Teil der in der Berichtsperiode erfassten Fair Value-Änderungen und nicht designierte Komponenten	5,6	-13,9	-5,9	-10,1
Cashflow Hedges – Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	5,5	1,9	11,0	-2,8
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	-2,3	2,5	-1,1	2,6
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	0,0	0,0	0,2	0,0
	1,3	8,2	11,7	-1,2
Sonstiges Ergebnis – netto	-3,6	8,4	7,6	-0,6
Gesamtergebnis	30,4	49,6	84,3	90,7
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Gesamtergebnis	31,8	47,9	86,1	89,9
Anteil anderer Gesellschafter von Tochterunternehmen der Lenzing AG	-1,4	1,7	-1,8	0,8

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2019

		EUR Mio.	
Vermögenswerte	Note	30.06.2019	31.12.2018
Immaterielle Anlagen		23,7	21,3
Sachanlagen		1.518,4	1.495,3
Nutzungsrecht Leasing		35,2	0,0
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		13,5	13,4
Finanzanlagen		36,5	36,7
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)		5,6	5,1
Forderungen aus laufenden Steuern		23,7	18,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte		6,8	4,8
Langfristige Vermögenswerte		1.663,5	1.595,4
Vorräte	(4)	387,6	396,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	295,3	299,6
Forderungen aus laufenden Steuern		2,5	3,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		119,6	92,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		194,9	243,9
Kurzfristige Vermögenswerte		999,9	1.035,5
Bilanzsumme		2.663,4	2.630,9
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	Note	30.06.2019	31.12.2018
Grundkapital		27,6	27,6
Kapitalrücklagen		133,9	133,9
Andere Rücklagen		14,8	7,5
Gewinnrücklagen		1.278,8	1.332,8
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG		1.455,1	1.501,7
Anteile anderer Gesellschafter		30,3	32,2
Eigenkapital	(4)	1.485,4	1.533,9
Finanzverbindlichkeiten		397,0	307,6
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln		16,5	16,9
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)		43,6	50,4
Rückstellungen		133,0	126,5
Sonstige Verbindlichkeiten		5,0	4,2
Langfristige Verbindlichkeiten		595,0	505,5
Finanzverbindlichkeiten		163,4	166,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243,8	251,7
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln		13,9	8,4
Verbindlichkeiten für laufende Steuern		14,5	10,4
Rückstellungen		105,8	107,9
Sonstige Verbindlichkeiten		41,5	46,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		583,0	591,5
Bilanzsumme		2.663,4	2.630,9

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 01. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019

	Andere Rücklagen							EUR Mio.		
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Absicherung von Zahlungsströmen (Hedging Reserve und nicht designierte Komponenten)	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Gewinnrücklagen	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2018 (bisher)	27,6	133,9	29,6	4,5	3,8	-39,6	1.316,4	1.476,3	31,6	1.507,9
Erstanwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) ¹⁾	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0	3,9
Stand zum 01.01.2018 (angepasst)	27,6	133,9	29,6	8,5	3,8	-39,6	1.316,4	1.480,3	31,6	1.511,8
Periodenergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	91,4	91,4	-0,1	91,3
Sonstiges Ergebnis – netto	0,0	0,0	7,9	0,6	-10,0	0,0	0,0	-1,5	0,9	-0,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	7,9	0,6	-10,0	0,0	91,4	89,9	0,8	90,7
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-132,8	-132,8	-0,2	-132,9
Stand zum 30.06.2018	27,6	133,9	37,5	9,1	-6,1	-39,6	1.275,0	1.437,4	32,2	1.469,6
Stand zum 01.01.2019	27,6	133,9	43,0	9,3	-5,2	-39,7	1.332,8	1.501,7	32,2	1.533,9
Periodenergebnis laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	78,8	78,8	-2,0	76,8
Sonstiges Ergebnis – netto	0,0	0,0	7,7	0,8	3,9	-5,0	0,0	7,4	0,2	7,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	7,7	0,8	3,9	-5,0	78,8	86,1	-1,8	84,3
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-132,8	-132,8	-0,1	-132,9
Stand zum 30.06.2019	27,6	133,9	50,7	10,0	-1,2	-44,7	1.278,8	1.455,1	30,3	1.485,4

1) Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum 01. Jänner 2018 ergeben sich ergebnisneutrale Eigenkapitalerhöhungen. Diese stammen im Wesentlichen aus der Umgliederung und Umwertung der bisher zu Anschaffungskosten und nun erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente. Weitere Details sind der Note 2 zum Konzernabschluss 2018 zu entnehmen.

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019

	EUR Mio.	
	01-06/2019	01-06/2018
Periodenergebnis	76,8	91,3
+ Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	77,0	67,4
-/+ Sonstige unbare Erträge / Aufwendungen	9,9	-8,0
Brutto-Cashflow	163,6	150,7
+/- Veränderung Vorräte	-8,6	-5,8
+/- Veränderung Forderungen	-7,8	-13,9
+/- Veränderung Verbindlichkeiten	-23,5	26,8
Veränderung des Working Capital	-39,9	7,0
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	123,8	157,7
- Erwerb von immateriellen Anlagen und Sachanlagen (CAPEX)	-95,1	-117,2
- Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,4	-1,3
+ Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	0,1	0,8
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3,3	2,0
+ Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten	0,0	0,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-92,1	-115,5
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-132,9	-132,9
+ Investitionszuschüsse	0,0	0,2
+ Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	132,5	72,4
- Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen	0,0	0,0
- Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	-82,2	-48,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-82,6	-108,4
Veränderung der liquiden Mittel gesamt	-50,9	-66,2
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	243,9	306,5
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	2,0	1,1
Liquide Mittel zum Periodenende	194,9	241,4
Ergänzende Informationen zu Zahlungen im Cashflow aus der Betriebstätigkeit:		
Zinseinzahlungen	0,9	0,8
Zinsauszahlungen	3,5	3,3
Gezahlte Ertragsteuern	32,7	39,1

Konzern-Anhang: Ausgewählte Erläuterungen (Notes)

zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Allgemeine Erläuterungen

Note 1. Grundlagen

Beschreibung des Unternehmens und der Geschäftstätigkeit

Die Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG), Sitz in 4860 Lenzing, Werkstraße 2, Österreich ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Hauptaktionärin der Lenzing AG zum 30. Juni 2019 ist die B&C Gruppe, welche direkt oder indirekt mit 50 Prozent plus zwei Aktien (31. Dezember 2018: 50 Prozent plus zwei Aktien) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Das Kerngeschäft der Lenzing Gruppe liegt in der Erzeugung und Vermarktung von botanischen Cellulosefasern.

Der Geschäftsverlauf der Lenzing Gruppe ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum von 1. Jänner bis 30. Juni 2019 wurde unter Beachtung aller zum Bilanzstichtag verpflichtenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurde insbesondere der IAS 34 (Zwischenberichterstattung) und dessen Erleichterungen zur Verkürzung des Konzernzwischenabschlusses angewandt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde auf Basis des Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2018 erstellt und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen, mit Ausnahme der verpflichtenden Erstanwendung von IFRS 16, denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zur Anwendung kamen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands erfolgt für den verkürzten Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR), der auch funktionale Währung der Lenzing AG und eines Großteils der Tochterunternehmen ist.

Prüfung und prüferische Durchsicht

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Lenzing Gruppe wurde einer prüferischen Durchsicht durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, unterzogen.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Zur Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS verwendet der Vorstand der Lenzing AG Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den angenommenen Verhältnissen zum Bilanzstichtag und können einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Sie werden im Konzernabschluss der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2018 ausführlich erläutert (siehe dort Note 1).

Verpflichtende Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Erstanwendung IFRS 16

In der Lenzing Gruppe wurde der IFRS 16 (Leasingverhältnisse) erstmalig mit dem am 1. Jänner 2019 beginnenden Geschäftsjahr modifiziert retrospektiv angewendet. Auf Basis der dargestellten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 ergeben sich für den Konzernabschluss der Lenzing Gruppe Anpassungen, die zum 1. Jänner 2019 berücksichtigt wurden. Es wurde von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich Wertminderung) nicht anzupassen.

Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz der zum 1. Jänner 2019 erstmalig bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beträgt 3,8 Prozent. Pro Land, Währung und Laufzeit der

jeweiligen Leasingverträge wurde ein Basiszinssatz herangezogen, der um einen Credit Spread und eine Länderrisikoprämie erhöht wurde.

Es gibt Erleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, deren zugrundeliegender Vermögenswert von geringem Wert ist. Diese Erleichterungen wurden von der Lenzing Gruppe in Anspruch genommen. Somit erfolgt kein Bilanzansatz von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Vermögenswerten von geringem Wert. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, werden so bilanziert, als handle es sich um kurzfristige Leasingverhältnisse. Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wurden bei der Einschätzung der voraussichtlichen Laufzeit der Leasingverhältnisse berücksichtigt, sofern deren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung hinreichend sicher ist. Das Wahlrecht, dass Leasingverträge für immaterielle Vermögenswerte nicht aktiviert werden müssen, wurde in Anspruch genommen. Das Wahlrecht, das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich im Voraus geleisteter oder abgegrenzter Leasingzahlungen anzusetzen, wird in Anspruch genommen. Im Erstanwendungszeitpunkt werden bei der Bewertung des Nutzungsrechts die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt. Weitere Erläuterungen zur Erstanwendung können dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 (Note 2) entnommen werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Aufwendungen aus Operating Leasing zum 31. Dezember 2018 (siehe Note 39) zur bilanzierten Leasingverbindlichkeit zum 1. Jänner 2019:

Überleitungstabelle Operating Leasing nach IAS 17 zu Leasing nach IFRS 16	EUR Mio.
In den Notes angegebene Aufwendungen aus Operating Leasingverhältnissen zum 31.12.2018	22,4
- Effekt aus der Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz	-1,9
Abgezinste Aufwendungen aus Operating Leasingverhältnissen zum 01.01.2019	20,5
+ Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	1,8
+ Laufzeitänderungen aus Kündigungsrechten und Verlängerungsoptionen	13,6
- Vermögenswerte von geringem Wert	0,0
- Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-1,7
+ Währungsumrechnungsdifferenzen	0,1
Leasingverbindlichkeit zum 01.01.2019	34,3

Note 2. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Tochterunternehmen Lenzing Tawain Fibers Ltd., Taipeh, Taiwan gegründet. In diesem Zusammenhang wurden noch keine wesentlichen Transaktionen getätigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung Euro herangezogen:

Wechselkurse wichtiger Währungen			2019		2018	
Einheit	Währung		Stichtag 30.06.	Durchschnitt 01-06	Stichtag 31.12.	Durchschnitt 01-06
1 EUR	USD	US-Dollar	1,1380	1,1298	1,1454	1,2108
1 EUR	GBP	Britisches Pfund	0,8966	0,8736	0,9027	0,8797
1 EUR	CZK	Tschechische Krone	25,4470	25,6837	25,7780	25,4973
1 EUR	CNY	Renminbi Yuan	7,8185	7,6670	7,8778	7,7100

Auf Grund des deutlichen Rückgangs der langfristigen Zinssätze im Euro-Raum seit 31. Dezember 2018 wurde die Nettoschuld der leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungspläne in Österreich neu bewertet (Zinssatz Pensionen: 0,9%, zuvor 1,7%; Zinssatz Abfertigungen: 0,9%, zuvor 1,7%). Der Aufwand aus der Neubewertung betrug EUR 5,0 Mio. (nach Steuern) und wurde im sonstigen Ergebnis erfasst.

Note 3. Segmentbericht

Es wurden die gleichen Grundsätze bei der Darstellung des Segmentberichts wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewandt.

Informationen über Geschäftssegmente						EUR Mio.
01-06/2019 bzw. 30.06.2019	Fibers	Lenzing Technik	Sonstige	Segmentsumme	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.082,3	5,0	1,2	1.088,5	0,0	1.088,5
Innenumsätze	1,9	7,8	1,7	11,4	-11,4	0,0
Umsatzerlöse gesamt	1.084,2	12,8	2,9	1.099,9	-11,4	1.088,5
EBITDA (Segmentergebnis)	180,4	0,8	0,6	181,8	-0,5	181,2
EBIT	103,8	0,3	0,5	104,6	1,0	105,6
EBITDA-Marge ¹	16,6%	6,3%	19,3%	16,5%		16,6%
EBIT-Marge ²	9,6%	2,5%	17,7%	9,5%		9,7%
Segmentvermögen	2.389,6	40,1	2,1	2.431,8	231,6	2.663,4
Segmentverbindlichkeiten	518,3	34,5	2,4	555,2	622,8	1.178,0

Informationen über Geschäftssegmente (Vorjahr)						EUR Mio.
01-06/2018 bzw. 31.12.2018	Fibers	Lenzing Technik	Sonstige	Segmentsumme	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.068,8	5,5	1,1	1.075,4	0,0	1.075,4
Innenumsätze	2,2	19,2	1,4	22,8	-22,8	0,0
Umsatzerlöse gesamt	1.071,0	24,6	2,5	1.098,1	-22,8	1.075,4
EBITDA (Segmentergebnis)	194,1	2,0	0,4	196,4	-1,6	194,8
EBIT	126,7	1,6	0,4	128,7	0,0	128,7
EBITDA-Marge ¹	18,1%	8,0%	15,3%	17,9%		18,1%
EBIT-Marge ²	11,8%	6,5%	14,6%	11,7%		12,0%
Segmentvermögen	2.313,5	37,9	1,8	2.353,1	277,8	2.630,9
Segmentverbindlichkeiten	522,0	36,4	2,1	560,5	536,4	1.097,0

1) EBITDA-Marge = EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

2) EBIT-Marge = EBIT (Betriebsergebnis) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (hier: laut Segmentbericht).

Die Überleitungsrechnung vom Segmentergebnis über das Betriebsergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) stellt sich wie folgt dar:

Überleitung vom Segmentergebnis (EBITDA) zum Ergebnis vor Steuern (EBT)	EUR Mio.	
	01-06/2019	01-06/2018
Segmentergebnis (EBITDA)	181,8	196,4
Konsolidierung	-0,5	-1,6
Konzernergebnis (EBITDA)	181,2	194,8
Segmentabschreibungen	-78,5	-69,1
Konsolidierung	1,5	1,6
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	1,4	1,4
Betriebsergebnis (EBIT)	105,6	128,7
Finanzerfolg	-3,0	-8,0
Ergebniszuweisung an und Bewertungsergebnis von künftigen nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102,6	120,9

Die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern (EBT) zum Periodenergebnis ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Informationen über Produkte und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse von externen Kunden setzen sich nach Produkten bzw. Dienstleistungen gegliedert wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach Produkten und Dienstleistungen	EUR Mio.	
	01-06/2019	01-06/2018
Botanische Cellulosefasern	908,1	915,4
Natriumsulfat und Schwarzlaug	28,8	25,4
Zellstoff, Holz, Energie und Sonstiges	147,3	130,2
Segment Fibers	1.084,2	1.071,0
Maschinen- und Anlagenbau sowie Engineering-Dienstleistungen	12,8	24,6
Segment Lenzing Technik	12,8	24,6
Sonstige und Konsolidierung	-8,5	-20,3
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.088,5	1.075,4

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als zehn Prozent zu den externen Umsätzen beiträgt.

Im Segment Fibers werden vorwiegend botanische Cellulosefasern verkauft. Daneben wird unter anderem Natriumsulfat und Schwarzlaug verkauft. Die Erfassung der Erträge erfolgt zeitpunktbezogen und somit dann, wenn das Eigentum an den Produkten auf den Kunden übertragen wurde (somit mit Gefahrenübergang), die Höhe der Erträge bzw. die zugehörigen Kosten zuverlässig ermittelbar sind und der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft wahrscheinlich zufließen wird.

Im Segment Lenzing Technik wird Maschinen- und Anlagenbau betrieben und es werden Engineering-Dienstleistungen erbracht. Ein wesentlicher Teil dieser Erträge resultiert aus Aufträgen von Kunden, die zeitraumbezogen realisiert werden.

Informationen über geografische Gebiete

Die Umsatzerlöse von externen Kunden nach Absatzmärkten, gegliedert nach geografischen Gebieten, stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse von externen Kunden nach geografischen Gebieten	EUR Mio.	
	01-06/2019	01-06/2018
Österreich	32,0	46,7
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	308,5	287,1
Asien	651,8	644,0
Amerika	82,6	84,3
Restliche Welt	9,3	8,9
Segment Fibers	1.084,2	1.071,0
Österreich	6,6	6,8
Europa (ohne Österreich inkl. Türkei)	2,5	3,5
Asien	1,9	1,8
Amerika	1,7	12,5
Restliche Welt	0,0	0,0
Segment Lenzing Technik	12,8	24,6
Sonstige und Konsolidierung	-8,5	-20,3
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.088,5	1.075,4

Die Umsätze werden nach dem Standort der geografischen Region der Kunden zugeordnet.

Weitere Ausführungen zu den Segmenten sind dem Konzernlagebericht zum 30. Juni 2019 der Lenzing Gruppe zu entnehmen.

Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen und zum Risikomanagement

Note 4. Erläuterungen zu den primären Abschlussbestandteilen

In der Zwischenberichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert von Vorräten in Höhe von EUR 19,7 Mio. (1-6/2018: EUR 1,8 Mio.) aufwandswirksam erfasst.

In der Zwischenberichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (1-6/2018: EUR 0,3 Mio.) ertragswirksam erfasst.

Die Höhe des Grundkapitals und die Anzahl der Stückaktien haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht verändert. Es wurden keine Aktien rückgekauft. Der Vorstand hat von den am bzw. bis 30. Juni 2019 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Zwischenberichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Die Dividende an die Aktionäre der Lenzing AG stellt sich wie folgt dar:

Beschlossene und gezahlte Dividenden der Lenzing AG	Gesamt EUR Mio	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2018 in der ordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2019 beschlossene Dividende (Zahlung ab 25. April 2019)	132,8	26.550.000	5,00
Für das Geschäftsjahr 2017 in der ordentlichen Hauptversammlung am 12. April 2018 beschlossene Dividende (Zahlung ab 18. April 2018)	132,8	26.550.000	5,00

Zum 30. Juni 2019 bestehen Reverse-Factoring-Vereinbarungen mit Lieferanten der Lenzing Gruppe. Davon waren insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 125,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 133,9 Mio.) betroffen.

Note 5. Kapitalrisikomanagement

In der Zwischenberichtsperiode wurden alle Kapitalanforderungen erfüllt. Für einen eventuell in der Zukunft bestehenden Finanzierungsbedarf stehen zum 30. Juni 2019 ungenutzte Kreditlinien im Ausmaß von EUR 285,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 341,6 Mio.) zur Verfügung.

Note 6. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse sowie auch für jede Kategorie nach IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Da die Bilanzposten sonstige Forderungen (lang- und kurzfristig) sowie sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) sowohl Finanzinstrumente als auch nicht-finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten enthalten, ermöglicht die Spalte „keine Finanzinstrumente“ die vollständige Überleitung auf die Bilanzposten. Diese Spalte „keine Finanzinstrumente“ enthält Leasingverbindlichkeiten, da diese sonstige finanzielle Verbindlichkeiten darstellen, welche keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zuzuordnen sind.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten							EUR Mio.		
Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2019	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert			Kein Finanzinstrument	Summe	Zeitwert	
			Fremdkapitalinstrumente	Eigenkapitalinstrumente	Cashflow Hedges			Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
Ausleihungen	9,3						9,3	9,3	1
Langfristige Wertpapiere		0,8	4,0	13,4			18,2	18,2	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen				9,0			9,0	9,0	Stufe 3
Finanzanlagen	9,3	0,8	4,0	22,4	0,0	0,0	36,5	36,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	295,3	295,3	1
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)					2,4		2,4	2,4	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		0,1					0,1	0,1	Stufe 2
Sonstige	24,2	2,0				97,8	124,0	124,0	Stufe 3
Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	24,2	2,1	0,0	0,0	2,4	97,8	126,5	126,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	194,9	194,9	1
Summe	523,7	2,8	4,0	22,4	2,4	97,8	653,1	653,1	

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2019	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert			Kein Finanzinstrument	Summe	Zeitwert	
			Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Cashflow Hedges/Fair Value Hedges	Beizulegender Zeitwert			Fair Value-Hierarchie	
Schuldscheinanleihen	219,7						219,7	228,4	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275,5						275,5	279,6	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	31,5						31,5	31,8	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					33,6		33,6	33,6	1
Finanzverbindlichkeiten	526,8	0,0	0,0	0,0	33,6		560,4	573,4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243,8	0,0	0,0	0,0	0,0		243,8	243,8	1
Rückstellungen (kurzfristig)	26,1	0,0	0,0	0,0	79,8		105,8	105,8	1
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)				3,4			3,4	3,4	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		4,0					4,0	4,0	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value Hedges)				1,5			1,5	1,5	Stufe 3
Sonstige	3,7				33,9		37,6	37,6	1
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	3,7	4,0	4,9	33,9	46,5		46,5	46,5	
Summe	800,4	4,0	4,9	147,2	956,5		969,6	969,6	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte, Kategorie, beizulegende Zeitwerte und Fair Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten (Vorjahr)								EUR Mio.	
Buchwert								Zeitwert	
Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2018	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert			Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Fremdkapitalinstrumente	Eigenkapitalinstrumente	Cashflow Hedges				
Ausleihungen	9,4						9,4	9,4	¹
Langfristige Wertpapiere		1,3	6,2	12,6			20,1	20,1	Stufe 1
Sonstige Beteiligungen				7,2			7,2	7,2	Stufe 3
Finanzanlagen	9,4	1,3	6,2	19,8	0,0	0,0	36,7	36,7	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	299,6	299,6	¹
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges)					1,6		1,6	1,6	Stufe 2
Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		0,9					0,9	0,9	Stufe 2
Sonstige	18,4	2,0				74,3	94,7	94,7	Stufe 3
Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	18,4	2,8	0,0	0,0	1,6	74,3	97,1	97,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	243,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	243,9	243,9	¹
Summe	571,3	4,1	6,2	19,8	1,6	74,3	677,3	677,3	

Buchwert								Zeitwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2018	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert			Kein Finanzinstrument	Summe	Beizulegender Zeitwert	Fair Value-Hierarchie
			Cashflow Hedges/Fair Value Hedges						
Schuldscheinanleihen	219,7						219,7	227,1	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221,2						221,2	221,7	Stufe 3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	31,1						31,1	31,2	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten					1,8		1,8	1,8	¹
Finanzverbindlichkeiten	472,0	0,0	0,0	0,0	1,8	473,8	481,9	481,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251,7	0,0	0,0	0,0	0,0	251,7	251,7	251,7	¹
Rückstellungen (kurzfristig)	33,0	0,0	0,0	0,0	74,8	107,9	107,9	107,9	¹
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges)				7,6			7,6	7,6	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow Hedges, bei denen das Grundgeschäft bereits ergebniswirksam erfasst wurde)		4,7					4,7	4,7	Stufe 2
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value Hedges)				0,0			0,0		Stufe 3
Sonstige	2,8				35,9		38,7	38,7	¹
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2,8	4,7	7,6	35,9	51,0	51,0	51,0	51,0	
Summe	759,5	4,7	7,6	112,6	884,4	892,5	892,5	892,5	

1) Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert

Je nach Klassifizierung werden die Finanzinstrumente im Rahmen der Folgebewertung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. In der Lenzing Gruppe werden die Bewertungskategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ eingesetzt. Die Bewertungskategorie „Erfolgswirksam zum beizulegen-

den Zeitwert“ wird ausschließlich für verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte verwendet.

Die Lenzing Gruppe berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderungen eintreten. Im Geschäftsjahr gab es bei Finanzinstrumenten keine Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der beizulegenden Zeitwerte-Hierarchie.

Die Bewertung der Finanzinstrumente wird von der Lenzing Gruppe überwacht und geprüft. Die notwendigen Marktdaten werden durch das Vier-Augen-Prinzip validiert.

Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Anleihen leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab und verändern sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Marktzinssätze und der Bonität der Anleihschuldner. Die beizulegenden Zeitwerte der Aktien leiten sich von den aktuellen Börsenkursen ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Investmentfonds leiten sich von den aktuellen rechnerischen Werten ab. Diese Wertpapiere sind der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die Bewertung der Beteiligungen inklusive als Sicherungsbeziehung (Fair Value Hedge) designierter Derivate werden der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines marktbasierten Ansatzes ermittelt und ist in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie zu kategorisieren. Das Bewertungsmodell basiert auf Marktmultiplikatoren, welche von börsennotierten Vergleichsunternehmen abgeleitet sind und um einen Abschlag in Höhe von 25 Prozent für Größe und Marktgängigkeit der Beteiligungsunternehmen angepasst werden. Der ermittelte beizulegende Zeitwert der Beteiligung würde insbesondere dann steigen (fallen), wenn das geplante EBITDA oder der Marktmultiplikator sich erhöht (verringert). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde steigen (fallen), wenn sich der Abschlag auf den Marktmultiplikator verringert (erhöht). Der ermittelte beizulegende Zeitwert des Derivates verhält sich gegenläufig hinsichtlich der genannten Parameter. Die angepassten Marktmultiplikatoren betragen zum 30. Juni 2019 rund 6,3 und 7,3 (31. Dezember 2018: 5,4 und 5,8).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen und zugehöriger Derivate der Stufe 3:

Entwicklung beizulegender Werte der Beteiligungen und zugehöriger Derivate der Stufe 3 EUR Mio.

	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)
2019		
Stand 01.01.	7,2	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) - während der Berichtsperiode erfasste Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	1,8	-1,5
Stand 30.06.	9,0	-1,5

Entwicklung beizulegender Werte der Beteiligungen und zugehöriger Derivate der Stufe 3 EUR Mio.

	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)
2018		
Stand 01.01.	10,5	-3,4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) - während der Berichtsperiode erfasste Nettogewinn/-verlust aus der Neubewertung	0,7	-0,7
Stand 30.06.	11,3	-4,1

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der Beteiligungen und der dazugehörigen Derivate folgendermaßen auswirken:

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für Beteiligungen und zugehörige Derivate zum 30.06.2019

EUR Mio.

	Sonstiges Ergebnis (netto)					
	Steigerung			Rückgang		
	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)	Summe	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)	Summe
EBITDA (+/-5%)	0,6	-0,1	0,5	-0,6	0,1	-0,5
Marktmultiplikator (+/-1)	1,3	-1,3	0,0	-1,3	0,9	-0,3
Veränderung Abschlag auf Marktmultiplikator (+/-10%)	-0,4	0,4	0,0	0,4	-0,4	0,0

Sensitivitätsanalyse der Inputfaktoren der Stufe 3 für Beteiligungen und zugehörige Derivate zum 31.12.2018 (Vorjahr)

EUR Mio.

	Sonstiges Ergebnis (netto)					
	Steigerung			Rückgang		
	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)	Summe	Beteiligungen	Derivate mit negativen Marktwert (Fair Value Hedges)	Summe
EBITDA (+/-5%)	0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	-0,5
Marktmultiplikator (+/-1)	1,3	-0,4	0,9	-1,3	0,4	-0,9
Veränderung Abschlag auf Marktmultiplikator (+/-10%)	-0,3	0,0	-0,3	0,3	0,0	0,3

Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem die Bewertungen mit den geänderten Parametern nochmals durchgeführt werden.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Earn-Out-Vereinbarungen werden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert dieser sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis eines einkommensbasierten Ansatzes ermittelt. Er ist in Stufe 3 in der Fair Value Hierarchie zu kategorisieren. Das Bewertungsmodell basiert auf den geplanten EBITDAs, dem Abzinsungssatz (WACC) nach Steuern und den Rückzahlungsmodalitäten.

Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde insbesondere steigen (fallen), wenn das EBITDA steigt (fällt). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde fallen (steigen), wenn der WACC nach Steuern steigt (fällt). Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde steigen, wenn die Rückzahlung zwei Jahre früher erfolgt.

Entwicklung beizulegender Wert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3	EUR Mio.	
	2019	2018
Stand 01.01.	2,0	5,8
Bewertungsergebnis erfasst im Finanzerfolg	0,0	-1,2
Tilgung	0,0	-0,1
Stand 30.06.	2,0	4,4

Eine Veränderung wesentlicher nicht beobachtbarer Inputfaktoren würde sich auf die Bewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unwesentlich auswirken.

Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen Finanzverbindlichkeiten werden nach anerkannten Bewertungsmethoden basierend auf der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei der Diskontierungssatz, welcher die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) und die nicht am Markt beobachtbare Bonität der Lenzing Gruppe berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Garantieverträge entsprechen dem geschätzten erwarteten Ausfallsbetrag, der sich aus der maximal möglichen Zahlungsverpflichtung und dem erwarteten Verlust ergibt.

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der Lenzing Gruppe derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen dazu die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Transaktionen auszugleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Ein- und Verkäufe in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Die Lenzing Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente grundsätzlich die Regeln des Hedge Accounting gemäß IFRS 9 an. Bei den Absicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je abgesichertem Risiko in zumindest quartalsweisen Laufzeitbändern zusammengefasst. Die retrospektive Sicherungswirkung bzw. Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode durch Vergleich der periodischen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der

Grundgeschäfte mit den periodischen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte nach der Kompensierungsmethode beurteilt. Im Rahmen der Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung („Cashflow Hedges“) wird in der Lenzing Gruppe typischerweise das Risiko bis zum Zeitpunkt der Zahlung in Fremdwährung gesichert.

Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Marktwert oder wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (insbesondere Wechselkurse und Zinssätze) ermittelt. Die Bewertung von Devisen- und Waretermingeschäften erfolgt mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Bei der Bewertung von Derivaten wird grundsätzlich auch das Kontrahentenrisiko (Kreditrisiko, Gegenparteirisiko bzw. Risiko der Nichterfüllung) in Form von Abschlägen vom Marktwert berücksichtigt, das ein Marktteilnehmer bei der Preisfindung ansetzen würde.

Erläuterungen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen

Note 7. Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Zwischenberichtsperiode erfolgten gemäß der vertraglichen Verpflichtung die Zahlung bzw. Vorauszahlung der Steuerumlage an den Gruppenträger von in Summe EUR 14,0 Mio. (1-6/2018: EUR 17,5 Mio.). Die zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeit aus der Steuerumlage gegenüber dem Gruppenträger wurde per 30. Juni 2019 außerdem im Wesentlichen um den geschätzten Ertragsteueraufwand, basierend auf dem Ergebnis der Zwischenberichtsperiode, verändert.

Der Umfang der wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar.

Beziehungen zu Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und deren wesentlichen Tochterunternehmen	EUR Mio.	
	01-06/2019	01-06/2018
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	32,6	31,4
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	0,3	0,4
	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen	15,9	13,2
Verbindlichkeiten	2,8	3,9

Note 8. Organe der Gesellschaft

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 17. April 2019 wurden Herr Dr. Christian Bruch und Herr Dr. Stefan Fida neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Dr. Hanno Bästlein und Herr Dr. Christoph Kollatz schieden auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratsitzung wurden Herr Dipl.-Bw. Peter Edelman zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Veit Sorger zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Lenzing AG gewählt.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates hat sich ansonsten im Vergleich zum 31. Dezember 2018 nicht geändert.

Sonstige Erläuterungen

Note 9. Finanzielle Garantieverträge, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie rechtliche Risiken

Es bestehen nicht bereits durch Verbindlichkeiten erfasste Haftungen, insbesondere zur Sicherstellung von Ansprüchen von bestimmten verkauften Beteiligungen und von Lieferanten sowie für allfällige Zahlungsausfälle bei verkauften Forderungen und bei konzernfremden Dritten, in Höhe von EUR 6,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 6,1 Mio.) und, in untergeordnetem Ausmaß, gewährte Haftrücklässe. Die angegebenen Beträge stellen jeweils die maximal mögliche Zahlungsverpflichtung aus Sicht der Lenzing Gruppe dar. Möglichkeiten einer Rückerstattung bestehen nur eingeschränkt bei Verbindlichkeiten und Haftungen aus Ansprüchen von bestimmten verkauften Beteiligungen.

Es bestehen gewährte Kreditrahmen gegenüber Dritten in Höhe von EUR 13,2 Mio (31. Dezember 2018: EUR 13,2 Mio). Diese Rahmen waren per 30. Juni 2019 nicht ausgenützt.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen belaufen sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 71,5 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 50,0 Mio.). In der Lenzing Gruppe bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen im Zusammenhang mit der Rohstoffversorgung insbesondere für Holz, Zellstoff, Chemikalien sowie Energie.

Note 10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019 sind keine Vorgänge von Bedeutung für die Lenzing Gruppe bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Lenzing, am 5. August 2019
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA
Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA
Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold
Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Lenzing, am 5. August 2019
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA
Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA
Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold
Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 sowie den verkürzten Konzernanhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 "Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen", sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung des gesetzlichen Vertreters gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.



Linz, am 5. August 2019

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner

Wirtschaftsprüferin

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Konzernzwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

Finanzglossar

Bereinigtes Eigenkapital Eigenkapital inklusive lang- und kurzfristiger Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

Bereinigte Eigenkapitalquote Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. die Summe aus Eigenkapital und lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Bilanz ersichtlich.

Börsenkapitalisierung Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

Brutto-Cashflow Der Brutto-Cashflow entspricht dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit vor Veränderung des Working Capital; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

CAPEX Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Anlagen und Sachanlagen laut Konzern-Kapitalflussrechnung.

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; Betriebsergebnis vor Abschreibungen bzw. Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen und vor Erträgen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

EBITDA-Marge Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) zu den Umsatzerlösen.

EBIT (Betriebsergebnis) Earnings before interest and tax; Betriebsergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

EBIT-Marge Prozent-Verhältnis Betriebsergebnis (EBIT) zu den Umsatzerlösen; entspricht dem Return on Sales (ROS).

EBT (Ergebnis vor Steuern) Earnings before tax; Jahresüberschuss/-fehlbetrag (bzw. Periodenergebnis) vor Ertragsteueraufwand; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Eigenkapital Unter der Position Eigenkapital werden die Eigenkapitalinstrumente nach IFRS zusammengefasst. Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug der Schulden begründet. Dabei handelt es sich um Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnis je Aktie Anteil der Aktionäre der Lenzing AG am Jahresüberschuss/-fehlbetrag (bzw. Periodenergebnis) im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien in Stück berechnet nach den Vorschriften der IFRS (IAS 33 Ergebnis je Aktie).

Free Cashflow Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit abzüglich Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten zuzüglich Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, abzüglich Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Der Free Cashflow entspricht dem frei verfügbaren Cashflow.

IAS Abkürzung für International Accounting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

IFRS Abkürzung für International Financial Reporting Standard(s); das sind international anerkannte Rechnungslegungsregeln.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (bzw. Periodenergebnis) Gewinn (Verlust) nach Steuern; Nettogewinn/-verlust; Periodenergebnis; die genaue Ableitung ist aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Liquide Mittel Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere.

Liquiditätsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie liquide Wertpapiere und liquide Wechsel.

Net Gearing Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettofinanzverschuldung Net financial debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand.

Nettoverschuldung Net debt; zinstragende Finanzverbindlichkeiten (= lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) abzüglich Liquiditätsbestand zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Sozialkapital Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Trading Working Capital Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Konzern-Umsatzerlösen des zuletzt im Ist verfügbaren Quartals x 4.

Working Capital Nettoumlaufvermögen; Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristige Rückstellungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzüglich sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten.

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Projektteam Lenzing AG:

Mag. Waltraud Kaserer und Mag. Daniel Winkelmeier
(beide Corporate Communications & Investor Relations)

Grafik:

ElectricArts Werbeagentur GmbH

Textseiten 7-17, 21-40:

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Fotos:

Isaiah & Taylor Photography/Stocksy United
Peter Muller/Cultura/Getty Images
Lauren Parker/EyeEm/Getty Images
Karl Michalski

Hinweise:

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.